

Presseinformation

Leipzig, den 15.02.2010

Europa und Sachsen fördern Produktionsschule

Unter dem Dach der im letzten April eröffneten Produktionsschule in der Markranstädter Straße 9 startete heute ein neues durch den Europäischen Sozialfonds und den Freistaat Sachsen gefördertes Angebot. 24 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren werden je nach Bedarf 6 - 24 Monate gezielt qualifiziert und auf eine Ausbildung oder einen Schulabschluss vorbereitet.

„Das Angebot beruht auf Freiwilligkeit und richtet sich an junge Menschen ohne Ausbildung oder Schulabschluss, die an ihrem Leben etwas ändern wollen“, so Arne Meisel, Produktionsschulleiter im Berufsbildungswerk Leipzig.

Für die Teilnahme fallen keine Kosten an, da das Angebot durch Mittel des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Sachsen und Eigenmittel des Trägers Berufsbildungswerk Leipzig bzw. erwarteten Erlösen finanziert wird. Es sind auch keine Zuweisungen von Kostenträgern nötig. Die jungen Menschen können sich direkt anmelden oder von Bedarfsträgern oder Jugendhilfe empfohlen werden.

Die ersten 13 jungen Menschen begannen heute ihre neue 40-Stunden-Woche in den Bereichen Einzelhandel / Logistik und Hauswirtschaft / Gastronomie. Als Anreiz erhalten sie eine Aufwandsentschädigung von 5 bis 7 Euro pro Tag. Nächste Woche beginnen die letzten Teilnehmer im dritten Produktionsbereich Holz / Metall. Damit ist die neue Produktionsschule zunächst voll besetzt. Interessierte Jugendliche können sich trotzdem melden und werden auf eine Warteliste gesetzt. Kontakt: 0341/4137-5000, Internet: www.produktionsschule-leipzig.de

Die Produktionsschule Leipzig ist ein gemeinsames Dach, unter dem eine Produktionsschule, ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und das Projekt Netz kleiner Werkstätten ihre Erfahrungen in Jugendhilfe und Schule bündeln. Benachteiligte Jugendliche ohne oder mit unzureichendem Schulabschluss erhalten hier handlungsorientierte, betriebsnahe Orientierung in realen Arbeitssituationen. Die jungen Erwachsenen lernen den Wert der eigenen Arbeit zu schätzen und können gleichzeitig schulische Abschlüsse vorbereiten und absolvieren. Produktionsschulen sind ganzheitliche Lern- und Lebensräume, zu denen auch gemeinsame Mahlzeiten und Freizeitaktivitäten sowie individuelle Förderung gehören.

Die BBW Leipzig Gruppe befasst sich mit der Bildung und Ausbildung, Vermittlung und Beschäftigung. Zur Gruppe gehören das 1991 gegründete Berufsbildungswerk Leipzig für die Erstausbildung und Berufsvorbereitung hör- und sprachgeschädigter Menschen, eine Fachschule zur Ausbildung von Erziehern, die Diakonie am Thonberg (Werkstatt und unterstütztes Wohnen für körperlich und geistig behinderte Menschen), das Netz kleiner Werkstätten (Projekt der Jugendberufshilfe), das Integrationsunternehmen Diakonische Unternehmensdienste (Gebäudedienste, Catering und Essensversorgung), die L₂ agentur für taten (Personaldienstleister) und zwölf Kindertagesstätten.

Berufsbildungswerk Leipzig
für Hör- und Sprach-
geschädigte gGmbH
Knautnaundorfer Str. 4
04249 Leipzig

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Maike Hillenbach
Tel. (0341) 4137-480
Fax (0341) 4137-449

Andrea Tautz
Tel. (0341) 4137-384
Fax (0341) 4137-449

presse@bbw-leipzig.de